NACHRICHTEN AG
Deutschland

12. Januar 2025

Demokratie und Meinungsfreiheit: Kickl wehrt sich gegen Vorwürfe!

Koalitionsverhandlungen in Österreich: Herbert Kickl äußert sich zu Demokratie und Meinungsfreiheit. Weitere Details kommende Woche.

Österreich - Am vergangenen Wochenende setzten die blau-schwarzen Koalitionsverhandlungen an einem geheimen Ort ihre Gespräche fort. Laut **Krone.at** äußerte FPÖ-Chef Herbert Kickl in einem Facebook-Post seine Ansichten zu grundlegenden Themen wie Demokratie, Meinungsfreiheit und Medienfreiheit. In seinem „politischen Wort zum Sonntag“ betonte er, dass diese Werte das Fundament der politischen Arbeit seiner Partei bilden und in Zukunft unverändert bleiben würden. Dabei nahm Kickl Bezug auf die Forderungen von Bundespräsident Alexander Van der Bellen und dem neuen ÖVP-Chef Christian Stocker, die ähnliche Ansichten zur Rechtsstaatlichkeit und zu grundrechtlichen Fragen geäußert hatten.

Die Koalitionsgespräche im Fokus

Die FPÖ und die ÖVP haben die Gespräche am Freitag gestartet, wobei der Schwerpunkt auf der Sanierung des schwer angeschlagenen Budgets lag. Ein Expertengremium tagte dazu und wurde von den Parteien als zentral für die Koalitionsverhandlungen angesehen. Es wird erwartet, dass bald konkrete Ergebnisse präsentiert werden, wie **oe24.at** berichtet. Kickl versprach, dass die Prinzipien der FPÖ, die sich auf die genannten Grundsätze stützen, auch weiterhin die Grundlage ihrer politischen Agenda darstellen werden.

Kickl betonte weiter: „Die Wähler vertrauen uns auch bei diesen Themen,“ was unterstreicht, dass die FPÖ von den Wählern ein starkes Mandat in diesen zentralen Fragen erhält. Er sieht das Vertrauen als entscheidend an, um Österreich aus einer herausfordernden Situation in eine positive Zukunft zu führen. Dies erfordere jedoch Ehrlichkeit und Klarheit in der politischen Kommunikation sowie ein handlungsfähiges und solides Budget. Solche Ansichten waren Rückhalt für den Erfolg seiner Partei bei vergangenen Wahlen, und er ist überzeugt, dass mit gutem Willen aller Beteiligten Fortschritte gemacht werden können.

Details	
Vorfall	Sonstiges
Ort	Österreich
Quellen	• **www.krone.at** • **www.oe24.at**

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at